

Rückgabe: 20. 1. 58

ingegan
17. FEB 1958

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Ky 29
(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart: *Behlwin*
Kreis: *Kyritz*

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufzuführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

<p>Welcher Sprecher gab Auskunft?</p> <p>Name: <i>Gerloff</i></p> <p>Vorname: <i>Reinhold</i></p> <p>Wann geboren: <i>12. 4. 1884</i></p> <p>Beruf: <i>Landwirt</i></p> <p>Anschrift: <i>Behlwin, Kr. Kyritz</i></p> <p>Aufgezeichnet: <i>Januar 1958</i> Monat Jahr</p>	<p>Wer füllte den Fragebogen aus?</p> <p>Name: <i>Gerloff</i></p> <p>Vorname: <i>Werner</i></p> <p>Geburtsort: <i>Behlwin</i></p> <p>Geburtsdatum: <i>28. 4. 1918</i></p> <p>Beruf: <i>Landwirt</i></p> <p>Seit wann im Ort: <i>1918</i></p>
--	---

Die lieben Nachbarn!

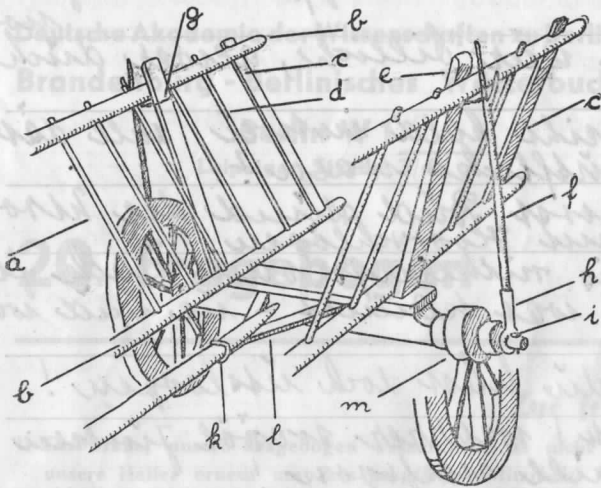
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <i>Schönhausen</i> mundartl.: <i>Schönholagen</i>		
amtlich: <i>Söllenshain</i> mundartl.: <i>Söllershain</i>		
amtlich: <i>Görschen</i> mundartl.: <i>Jiäsk</i>		
amtlich: mundartl.: 		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>dee Pülswärmer</i>	Mehrz.: <i>dee Pülswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>dee Füttschen</i>	Mehrz.: <i>dee Füttschen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>dee Elfkocher</i>	Mehrz.: <i>dee Elfkocher</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Weggeß Schooh</i>	Mehrz.: <i>dee Weggeß Schooh</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>dee Schooband</i>	Mehrz.: <i>dee Schoobänder</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>dee Schürzenband iss awerissen</i>	Mehrz.: <i>dee Schürzenbänder sind awerissen</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>dee Garwenband</i>	Mehrz.: <i>dee Garwenbänder</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Äwaedel</i>	Mehrz.: <i>Äwaedel</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Pries</i>	Mehrz.: <i>Priesen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>dee Bimuel</i>	Mehrz.: <i>dee Bimuel</i>
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <i>dee Sopskant</i>	Mehrz.: <i>dee Sopskanten</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>dee Füsselbord</i>	Mehrz.: <i>dee Füsselborden</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>dee Hoosen</i>	Mehrz.: <i>dee Hoosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Bünd</i>	Mehrz.: <i></i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>dee Hoosenträger</i>	Mehrz.: <i>dee Hoosenträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hoosenschlitz</i> b) Einz.: <i></i>	Mehrz.: <i>Hoosenschlitz</i> Mehrz.: <i></i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i></i>	Part. d. V.: <i></i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>altmodisch</i> b) <i></i> c) <i></i>	Was ist damit gemeint? a) <i>altmodisch</i> b) <i></i> c) <i></i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	Name des Nachbarn:	Name des Nachbarn:
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: <i>oll Schmindeullis</i>	Mehrz.: <i></i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>De Haarusärmel rippkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>dee krepelt des Haarusärmel up</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>dee Ackerwoogen</i> b) <i>dee Jauchwoogen</i> c) <i>dee Aistwoogen</i>	Mehrz.: <i>dee Ackerwoogen</i> <i>dee Jauchwoogen</i> <i>dee Aistwoogen</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>Dänu woogen groot maaken</i>	Part. d. V.: <i>dee moaket dänu woogen groot. Fehlangabe, nicht verzettelt!</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinnerwagen* Mehrz.: *Hinnerwoogen*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezieht wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Außlerer</i>	Mehrz.: <i>Außlerer</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Lererbäum</i>	Mehrz.: <i>Lererböim</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Lererspross</i>	Mehrz.: <i>Lerersprossen</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>üblich sind keine</i>	Mehrz.: <i>keine Sprossen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Wooerwüing</i>	Mehrz.: <i>Wooerwüing</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Linnstooken</i>	Mehrz.: <i>Linnstooken</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Linnstookenring</i>	Mehrz.: <i>Linnstookenring</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Linn</i>	Mehrz.: <i>Linnen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Assicker</i>	Mehrz.: <i>Assicker</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomband</i>	Mehrz.: <i>Langboombänder</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Sproet</i>	Mehrz.: <i>Sproet</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Kraav</i>	Mehrz.: <i>Kraaven</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scheerböim</i>	Mehrz.: <i>Scheerböim</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Lunerpost</i>	Mehrz.: <i>Lunerpost</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:	Mehrz.:
a) insgesamt	b) Einz.:	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d) <i>Für Ort nicht üblich</i>	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up düm Aschekasten upp! die Asch glöcht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug wär billig, aber dücht sook nich.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht hald in zwei; sall dat noch wool üsflickt woen?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in't rist Brüd stund der Ausrufer mit bünd Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is rücklings vom Dach fallen düm - hast was bemerkt - up und weg.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoo up! du hast doch üsloopen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! wearrer soool frubere bei der Kälte erfroren!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tuf bloß! dir will ich helfen die Bengel
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Däm Bruch hat her düm zugezogen, ass se dat Dach abstüzten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	, der is sauer füt!

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	nein
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	Up Brütschau goon
43. der Bräutigam	De Brütjeam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Trauung sall am Dingsdach sein.
45. die Hochzeit ausrichten	De Hochied anrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polseroabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Brütdeener Mehrzahl: Brütdeener
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Brütdeener Mehrzahl: Brütdeener
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Däm Brütjeam avdaanen
49. der Sondertanz für die Braut:	a) Brütjeam
a) wie heißt er?	Die ersten 3 Tänze nach dem
b) wie geht er vor sich?	b) mitagsmahl.
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	